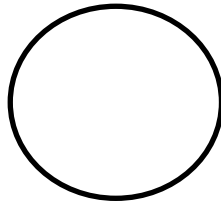


**Prüfungsaufgaben für das Prüfungsfach  
„Wirtschafts- und Sozialkunde“**

**Abschlussprüfung**

**Lösung**



**1. Aufgabe: Betrieblicher Leistungsprozess (20 Punkte)**

In einem mittelständischen Arzneimittelunternehmen liegen für zwei aufeinander folgende Geschäftsjahre folgende Zahlen vor:

Geschäftsjahr 01		Geschäftsjahr 02	
Gesamtkosten	12 Mio. EUR	Gesamtkosten	14 Mio. EUR
Umsatzerlöse	14 Mio. EUR	Umsatzerlöse	16 Mio. EUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten	125.000,00 EUR	Kurzfristige Verbindlichkeiten	200.000,00 EUR

- 1.1 Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit in den Jahren 01 und 02 und bewerten Sie die Entwicklung des Unternehmens auf der Grundlage Ihrer Ergebnisse. Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie das Endergebnis – falls notwendig – auf zwei Stellen nach dem Komma.

**Lö.:**

**Wirtschaftlichkeit Jahr 01: 14 Mio. EUR / 12 Mio. EUR = 1,17**

**Wirtschaftlichkeit Jahr 02: 16 Mio. EUR / 14 Mio. EUR = 1,14**

**z. B. Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens hat sich verschlechtert, da für jeden eingesetzten Euro drei Cent weniger Erlös erzielt werden.**

**2 x 1,5 + 1 = 4 Punkte**

- 1.2 Nennen Sie drei Faktoren, die die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens beeinflussen.

**Lö.: z. B.**

- **Verkaufspreis.**
- **Rohstoffkosten.**
- **Lohnkosten.**

**3 x 1 = 3 Punkte**

- 1.3 Das Arzneimittelunternehmen hat im Jahr 01 eine Eigenkapitalrentabilität von 8 %. Berechnen Sie anhand der gegebenen Zahlen die Höhe des Eigenkapitals. Der Rechenweg muss erkennbar sein.

**Lö.:**

**Gewinn = 14 Mio. EUR - 12 Mio. EUR = 2 Mio. EUR**

**Eigenkapital = (2 Mio. EUR x 100 %) / 8 % = 25 Mio. EUR**

**1 + 2 = 3 Punkte**

- 1.4 Das Unternehmen hat eine neuartige Sonnencreme für Allergiker entwickelt, die besonders hautverträglich ist. Um die Absatzchancen dieser Creme besser einschätzen zu können, wird Marktforschung betrieben. Dazu werden primäre und sekundäre Methoden eingesetzt. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Primär- und Sekundärforschung.

**Lö.: z. B.**

**Bei der Primärforschung werden originäre Daten zu einem bestimmten Zweck direkt erhoben, bei der Sekundärforschung greift man auf vorhandene interne und externe Datenbestände zu und wertet sie aus.**

**2 x 1,5 = 3 Punkte**

- 1.5 Bei der Planung zur Markteinführung der Allergiker-Sonnencreme befasst sich die Marketing-Abteilung mit den unterschiedlichen Marketing-Instrumenten.

- 1.5.1 Im Bereich der Produktpolitik denken die Mitarbeiter über eine mögliche Produktdifferenzierung nach. Erläutern Sie den Begriff und geben Sie ein Beispiel für eine Produktdifferenzierung im Bereich der Sonnencreme an.

**Lö.:**

**Unter Produktdifferenzierung versteht man das Anbieten eines Produktes in verschiedenen Varianten, z. B. wasserfeste Sonnencreme.**

**2 + 1 = 3 Punkte**

- 1.5.2 Im Bereich der Kommunikationspolitik soll schwerpunktmäßig im Bereich der Verkaufsförderung gearbeitet werden. Nennen Sie zwei geeignete Maßnahmen zur Unterstützung der Vermarktung der Sonnencreme aus dem Bereich der Verkaufsförderung.

**Lö.: z. B.**

- **Abgabe von Produktproben.**
- **Schulung des Verkaufspersonals.**

**2 x 1 = 2 Punkte**

- 1.5.3 Nennen Sie die zwei weiteren Marketing-Instrumente neben der Produkt- und Kommunikationspolitik.

**Lö.:**

- **Preispolitik.**
- **Distributionspolitik (Vertriebspolitik).**

**2 x 1 = 2 Punkte**

**2. Aufgabe:                    Wirtschaftskreislauf und Konjunktur                    (30 Punkte)**

Die wirtschaftliche Leistung eines Landes, z. B. der Bundesrepublik Deutschland, wird am Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen.

2.1     Geben Sie an, was man unter dem Bruttoinlandsprodukt (BIP) versteht.

**Lö.:**

**Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist der Gesamtwert aller in einem Jahr innerhalb einer Volkswirtschaft erstellten Sachgüter und Dienstleistungen abzüglich sämtlicher Vorleistungen.**

**2 Punkte**

2.2     Ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland erzielt Zinseinkünfte aus einer Finanzanlage in Luxemburg. Entscheiden Sie, ob die Zinseinkünfte dieses Bürgers in die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland eingehen oder nicht. Begründen Sie Ihre Antwort.

**Lö.:**

**Die Zinseinkünfte gehen nicht in die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Bundesrepublik Deutschland ein, weil das Einkommen nicht in Deutschland erwirtschaftet wurde.**

**1 + 1 = 2 Punkte**

2.3     Das Statistische Bundesamt veröffentlicht für die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) die folgenden gesamtwirtschaftlichen Größen:

Volkseinkommen	2.099,9 Mrd. EUR
Konsumausgaben der privaten Haushalte	1.571,5 Mrd. EUR
Konsumausgaben des Staates	541,2 Mrd. EUR
Bruttoinvestitionen	533,5 Mrd. EUR
Abschreibungen	399,3 Mrd. EUR
Exporte	1.280,1 Mrd. EUR
Importe	1.116,9 Mrd. EUR

2.3.1   Ermitteln Sie rechnerisch das Bruttoinlandsprodukt (BIP).  
Der Rechenweg muss erkennbar sein.

**Lö.:**

**1.571,5 Mrd. EUR + 541,2 Mrd. EUR + 533,5 Mrd. EUR  
+ 1.280,1 Mrd. EUR – 1.116,9 Mrd. EUR = 2.809,4 Mrd. EUR  
=====**

**3 Punkte**

- 2.3.2 Geben Sie an, wie man diese Methode zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts nennt.

**Lö.:**

**Verwendungsrechnung.**

**1 Punkt**

- 2.3.3 Neben der in Aufgabe 2.3.2 gesuchten Methode lässt sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) berechnen, indem man die Wertschöpfungsbeiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche addiert. Geben Sie drei dieser Wirtschaftsbereiche an.

**Lö.: z. B.**

- **Land- und Forstwirtschaft.**
- **Produzierendes Gewerbe.**
- **Handel.**
- **Finanzierung und Versicherungsdienstleister.**

**3 x 1 = 3 Punkte**

- 2.4 In der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes finden Sie zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) die folgenden Angaben:

- BIP nominal
- BIP real

Geben Sie an, was unter diesen Angaben zu verstehen ist.

BIP nominal:

**Lö.: z. B.**

**Es gibt den tatsächlichen Wert des Bruttoinlandsprodukts an.**

**1 Punkt**

BIP real:

**Lö.:**

**Es handelt sich um das um Preisveränderungen bereinigte nominale BIP.**

**1 Punkt**

- 2.5 Erläutern Sie, weshalb das reale und nicht das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) herangezogen wird, wenn die Veränderungen der wirtschaftlichen Leistung eines Landes im Zeitablauf beschrieben werden sollen.

**Lö.: z. B.**

**Die Veränderung kann auch auf Preiserhöhungen beruhen. Dies soll ausgeschlossen werden.**

**2 Punkte**

- 2.6 Die konjunkturelle Entwicklung wird mit Hilfe von Indikatoren beschrieben. Kennzeichnen Sie die Konjunkturphase Aufschwung (Expansion) am Beispiel der Entwicklung von drei verschiedenen Indikatoren.

**Lö.: z. B.**

- **Sinkende Arbeitslosigkeit.**
- **Zunehmende Investitionstätigkeit.**
- **Steigende Löhne.**
- **Steigende Preise.**
- **Steigende Zinsen.**

**3 x 1 = 3 Punkte**

- 2.7 Eine wichtige gesetzliche Grundlage staatlicher Konjunkturpolitik ist das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitätsgesetz).

- 2.7.1 Nennen Sie das im Gesetz formulierte oberste Ziel staatlicher Konjunkturpolitik.

**Lö.:**

**Erzielung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts.**

**1 Punkt**

- 2.7.2 Ziele, die sich aus dem Stabilitätsgesetz ableiten, sind u.a. hoher Beschäftigungsstand und Preisniveaustabilität. Erklären Sie, welche Beziehung zwischen beiden Zielen besteht.

**Lö.: z. B.**

**Es besteht ein Zielkonflikt. Beide Ziele sind nicht gleichzeitig erreichbar. Mehr Beschäftigung führt zu steigenden Einkommen und damit zu steigender Nachfrage und damit steigenden Preisen.**

**3 Punkte**

- 2.7.3 Nennen Sie die beiden weiteren Ziele des Stabilitätsgesetzes.

**Lö.:**

- **Stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum.**
- **Außenwirtschaftliches Gleichgewicht.**

**2 x 1 = 2 Punkte**

- 2.8 Die Konjunkturpolitik des Staates kann angebotsorientiert oder nachfrageorientiert ausgerichtet sein. Nennen Sie je eine Maßnahme für beide Ausrichtungen und je eine mögliche negative Auswirkung dieser Maßnahmen.

	angebotsorientiert	nachfrageorientiert
Maßnahme	<b>Lö.: z. B. Steuerliche Erleichterungen für Unternehmen.</b>	<b>Lö.: z. B. Erhöhung der Staats- Nachfrage.</b>
mögliche negative Auswirkung	<b>Lö.: z. B. Veränderung der Einkommens- und Vermögensverteilung.</b>	<b>Lö.: z. B. Erhöhung der Staatsverschuldung.</b>

4 x 1,5 = 6 Punkte





- 3.5 Damit eine Kündigung nach dem Kündigungsschutzgesetz sozial gerechtfertigt ist, müssen bestimmte Gründe, z. B. ein betriebsbedingter Kündigungsgrund, vorliegen. Geben Sie die zwei weiteren Möglichkeiten an, die zu einer sozial gerechtfertigten Kündigung nach dem Kündigungsschutzgesetz führen können.

**Lö.:**

**Gründe, die**

- **in der Person des Arbeitnehmers oder**
- **im Verhalten des Arbeitnehmers liegen.**

**2 x 1 = 2 Punkte**

- 3.6 Nennen Sie eine rechtliche Möglichkeit, die ein Arbeitnehmer hat, wenn er die Kündigung für sozial ungerechtfertigt hält. Welche Frist hat er hierbei zu beachten?

**Lö.: z. B.**

- **Er kann innerhalb von einer Woche Einspruch beim Betriebsrat einlegen.**
- **Er kann innerhalb von drei Wochen nach Zugang der Kündigung Klage beim Arbeitsgericht (Kündigungsschutzklage) erheben.**

**1 + 1 = 2 Punkte**

**4. Aufgabe: Beschäftigung (15 Punkte)**

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht monatlich ihre Arbeitslosenstatistik.

- 4.1 Ermitteln Sie aus nachfolgenden Daten die Anzahl der Erwerbstätigen.
- Erwerbspersonen gesamt: 42,5 Millionen.
  - Arbeitslosenquote: 6,4 %.

Der Rechenweg muss erkennbar sein. Runden Sie – falls notwendig – auf zwei Stellen nach dem Komma.

**Lö.: z. B.**

$$6,4 \% = \frac{\text{registrierte ALo}}{42,5 \text{ Mio.}} \times 100$$

$$\text{ALo} = \frac{42,5 \text{ Mio.} \times 6,4}{100} = 2,72 \text{ Mio.}$$

$$\text{Erwerbstätige} = 42,5 \text{ Mio.} - 2,72 \text{ Mio.} = 39,78 \text{ Mio.}$$

**alternativ:**

$$100 \% - 6,4 \% = 93,6 \%$$

$$42,5 \times 93,6 \% = 39,78 \text{ Mio.}$$

**3 Punkte**

- 4.2 Die Aussagefähigkeit der amtlichen Arbeitslosenquote ist begrenzt. Nennen Sie drei Kritikpunkte.

**Lö.: z. B.**

- Nur registrierte Arbeitslose werden erfasst.
- Schwarzarbeit reduziert die tatsächliche Arbeitslosigkeit.
- Kurzarbeit geht nicht in Quote ein.
- Arbeitssuchende, die mindestens 15 Stunden/ Woche arbeiten, sind nicht erfasst.

**3 x 1 = 3 Punkte**

- 4.3 Arbeitslosigkeit ist nicht nur eine Belastung für die betroffenen Arbeitnehmer. Geben Sie in der nachfolgenden Tabelle jeweils zwei mögliche Auswirkungen der Arbeitslosigkeit für Unternehmen, Gebietskörperschaften und die Sozialversicherungsträger an.

	jeweils zwei mögliche Auswirkungen
Unternehmen	<b>Lö.: z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gewinneinbußen</b></li> <li>• <b>geringere Nachfrage</b></li> </ul>
Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden)	<b>Lö.: z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>geringere Steuereinnahmen</b></li> <li>• <b>höhere Transferleistungen</b></li> </ul>
Sozialversicherungsträger	<b>Lö.: z. B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sinkende Beitragseinnahmen</b></li> <li>• <b>höhere Leistungsausgaben</b></li> </ul>

**3 x 2 = 6 Punkte**

- 4.4 Eine Form der Arbeitslosigkeit ist die konjunkturelle Arbeitslosigkeit. Nennen Sie die Ursache dieser Form der Arbeitslosigkeit.

**Lö.:**  
**Gesamtwirtschaftliche Nachfrageschwankungen.**

**1 Punkt**

- 4.5 Geben Sie zwei weitere Formen der Arbeitslosigkeit an.

**Lö.: z.B.**  
 - **Saisonale Arbeitslosigkeit.**  
 - **Strukturelle Arbeitslosigkeit.**

**2 x 1 = 2 Punkte**

**5. Aufgabe: Rechtsformen der Betriebe (11,5 Punkte)**

- 5.1 Bei den Rechtsformen der Betriebe unterscheidet man zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften. Erläutern Sie den Unterschied im Hinblick auf die Haftung.

**Lö.: z. B.**

**Während bei Personengesellschaften mindestens eine Person auch mit ihrem Privatvermögen für Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet, haftet gegenüber den Gläubigern bei Kapitalgesellschaften ausschließlich das Gesellschaftsvermögen.**

**3 Punkte**

- 5.2 Aktiengesellschaften benötigen als juristische Personen Organe, um handeln zu können. Nennen Sie die Organe der Aktiengesellschaft und geben Sie deren Funktion an.

**Lö.:**

Organe	<b>Hauptversammlung</b>	<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Vorstand</b>
Funktion	<b>Beschlussorgan</b>	<b>Kontrollorgan</b>	<b>Leitungsorgan</b>

**3 x (0,5 + 1) = 4,5 Punkte**

- 5.3 Vergleichen Sie die AG mit der GmbH hinsichtlich der folgenden Merkmale:

Merkmale	AG	GmbH
Mindestkapital	<b>50.000 EUR</b>	<b>25.000 EUR</b>
Vertretung	<b>Vorstand</b>	<b>Geschäftsführer</b>

**4 x 1 = 4 Punkte**

**6. Aufgabe:                    Geld- und Zahlungsverkehr                    (8,5 Punkte)**

Hauptziel der Europäischen Zentralbank (EZB) ist die Stabilität des Preisniveaus im Euro-Raum.

6.1     Erläutern Sie, unter welcher Bedingung dieses Ziel als erreicht gilt.

**Lö.: z. B.**

**Wenn der Anstieg der Inflationsrate unter, aber nahe 2 % gegenüber dem Vorjahr beträgt.**

**1 Punkt**

6.2     Die Messung des Verbraucherpreisindex erfolgt mit Hilfe eines Warenkorbs. Erklären Sie diesen Begriff.

**Lö.:**

**Der Warenkorb stellt eine repräsentative Auswahl von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte dar.**

**1,5 Punkte**

6.3     Nennen Sie zwei Schwächen des Verbraucherpreisindex.

**Lö.: z. B.**

- **Erhebungsmängel.**
- **Preiserhöhungen können auf Qualitätsverbesserungen eines Produktes beruhen.**

**2 x 1 = 2 Punkte**

6.4     Inflation kann unterschiedliche Ursachen haben. Kreuzen Sie an, ob bei folgenden Situationen die Inflation nachfragebedingte oder angebotsbedingte Ursachen hat.

**Lö.:**

Situation	Nachfragebedingte	Angebotsbedingte
Der Staat finanziert Ausgabeerhöhungen bei gleichbleibenden Steuereinnahmen durch Kreditaufnahme.	<b>X</b>	
Die Exporte steigen stärker als die Importe.	<b>X</b>	
Die Güterpreise steigen aufgrund zunehmender Lohnkosten.		<b>X</b>
Rohöl verteuert sich aufgrund von Preisabsprachen um 20 %.		<b>X</b>

**4 x 1 = 4 Punkte**